

Wolfram Wette

Karl Jäger

Mörder der litauischen Juden

Mit einem Vorwort
von Ralph Giordano

Fischer Taschenbuch Verlag

Inhalt

Vorwort	11
Teil I: Ein Täter aus der zweiten Reihe und seine Opfer	19
1. Das kleine Land Litauen als Testgelände für die Vernichtung der Juden	19
2. Forschungsstand, Quellenlage, Fragestellungen	22
3. Erinnerungen von jüdischen Opfern aus Kaunas	25
4. Zur Überlieferungsgeschichte des <i>Jäger-Berichts</i>	28
5. »Einer der effizientesten Massenmörder der neueren Geschichte« oder »ein ziemlich inkompetenter Polizeiführer«?	29
Teil II: Karl Jägers Werdegang von 1888 bis 1935	30
1. Kindheit, Jugend, Militärdienst im Ersten Weltkrieg	30
2. Der »Waldkircher Hitler«: Funktionsträger der NSDAP und der SS	31
3. »Korrekt bis zum Letzten«: Erinnerungen von Zeitzeugen	35
4. Jägers Karriere in der SS 1936–1941	36
5. Im Hauptamt des Sicherheitsdienstes der SS	39
6. SD-Schule Bernau: Antijemitische Indoktrination	41
7. Die Aufstellung des Einsatzkommandos 3 in Pretzsch	46
8. Die Befehlslage für die Einsatzgruppen und die Einsatzkommandos im Juni 1941	47
Teil III: Litauen im Juni 1941	52
1. Litauen, seine Juden und die »zeitweilige Hauptstadt« Kaunas	52
2. Die innenpolitische Sprengkraft des »Russensjahres« 1940/41	57
3. Die deutsche Wehrmacht erobert Litauen	62
4. Der Aufstand litauischer Nationalisten gegen die Rote Armee (22.–28. Juni 1941)	67

5. Pogrome der litauischen Nationalisten gegen die jüdische Bevölkerung von Kaunas	70
6. Der Totschläger von Kaunas: Judenmorde in aller Öffentlichkeit	71
7. Die Wehrmacht als Zuschauer und Wegschauer	75
8. Die SS als Anstifter zu »spontanen Selbstreinigungskaktionen«	78
9. Litauische Aktivisten-Front (LAF) – Speerspitze des mörderischen Antisemitismus	79
10. Deutsche Zivilverwaltung und litauische Kollaboration	81
11. Zwei von Tausenden: Die Ermordung des Buchhändlers Max Holzman und seiner Tochter Marie	84
Teil IV: Jägers Einsatz in Litauen 1941–1943	87
1. Jäger als Kommandeur des EK3 in Kaunas	87
2. Erste systematische Massenerschießungen in Kaunas am 4. und 6. Juli 1941	91
3. Errichtung des Ghettos Kaunas Mitte August 1941 und die »Aktion der Tausend«	93
4. Die Verfolgung und Ermordung der aus Frankfurt/Main nach Kaunas geflüchteten Familie Simon	97
5. Die »Intelligenz-Aktion« vom 18. August 1941	99
6. Das Rollkommando Hamann und die Ermordung der Juden auf dem litauischen Land: Das Beispiel Rokiskis (15./16. August 1941)	102
7. Vom »Paradeschießen« in Kaunas und Paneriai zum Widerstand	106
8. Massaker in Kedainiai, Jubarkas und Zagare	109
9. Die »Probe-Aktion« im Ghetto Kaunas am 17. September 1941 und ihre Folgen	113
10. Vernichtung Kranker: Die »Kleine-Ghetto-Aktion« vom 4. Oktober 1941	115
11. Ermordung geistig Behinderter	118
12. Die »Große Aktion« vom 29. Oktober 1941	119
13. Nach Kaunas deportiert und im IX. Fort ermordet: Juden aus Berlin, München, Frankfurt, Breslau und Wien	124
14. Das Massensterben sowjetischer Kriegsgefangener und ihr Ersatz durch »Arbeitsjuden«	129

Teil V: Von der Ausbeutung zur Vernichtung: Die zweite und dritte Phase der deutschen Judenverfolgung in Litauen (1942–1944)	134
1. Charakteristika der zweiten und dritten Phase	134
2. Die Ermordung des Komponisten Edwin Geist und der Selbstmord seiner Frau Lyda	135
3. Todesstrafe für schwangere Jüdinnen	139
4. Dritte Phase: Vom Ghetto zum Konzentrationslager Kaunas	140
5. Die »Kinderaktion« vom 27. und 28. März 1944	142
6. Der Umfang der Täterschaft Jägers	144
7. Jägers Albträume	152
Teil VI: Das Leben Jägers in den Jahren 1943 bis 1959	155
1. Verwendungen in den Kriegsjahren 1943–1945	155
2. Unter richtigem Namen: Bürger der deutschen Bundesrepublik (1949–1959)	157
3. »Ich war stets ein Mensch mit höherer Pflichtauffassung«: Verhaftung und Vernehmungen im Jahr 1959	163
4. Bilanzselbstmord	167
Teil VII: Verdrängung und späte Erinnerung	172
1. Geringes Interesse der Deutschen an der Geschichte der Judenmorde in Litauen	172
2. Jahrzehntelange Verdrängung der litauischen Kollaboration ...	173
3. Verdrängung und Abwehr in der Heimatregion Jägers	179
4. Orte der Erinnerung an den Holocaust in Litauen und in Deutschland	188
5. Emotionale Annäherung an das Grauen: Eine Litauen-Exkursion von Freiburger Studenten und Schülern ...	189
6. Holocaust-Überlebende aus Litauen in Jägers Heimatstadt Waldkirch	192
7. Die zweite Republik Litauen und die ausgelöschte jüdische Kultur	195
8. Karl Jäger: Wie ein feinsinniger Musiker zum Massenmörder wurde	197

8 Inhalt

Anmerkungen	205
Anhang	
Der <i>Jäger-Bericht</i>	236
Ortsnamenkonkordanz zum <i>Jäger-Bericht</i>	246
Karten	247
Danksagung	252
Verzeichnis der Bildquellen und Dokumente	254
Quellen- und Literaturverzeichnis	255
Ortsregister	278
Personenregister	281